

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 17.05.2011
Sitzung Nummer:	19 (SSKA/19/2011)
Sitzungsdauer:	17:00 - 20:10 Uhr
Sitzungsort:	Grundschule Schinne Am Alten Bahnhof 39579 Bismark (Altmark) Ortsteil Schinne

Edith Braun
Vorsitzende/r

Sabine Herzog
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Günter Bartels
Herr Rüdiger Kloth
Herr Wolfgang Kühnel
Herr Bernd Prange
Herr Tiemo Schönwald
Herr Peter Zimmermann

ab 18:30 Uhr
in Vertretung für Herrn Dr. Richter-Mendau

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner
Herr Sven Oeberst

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Frau Annemarie Theil

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

sachkundige Einwohner

Frau Grit Dräger
Herr Dr. Gerd Heckenberger
Frau Karin Köppe
Herr Wolfgang Liebisch

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Besichtigung der Grundschule Schinne
 - 3 Besichtigung der Grundschule Dobberkau
 - 4 Besichtigung der Grundschule Bismark
 - 5 Besichtigung der Sekundarschule Bismark, Neubau
 - 6 Fortführung der Sitzung im Raum 11 der Sekundarschule mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 7 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 18. Sitzung vom 19.04.2011
 - 8 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Braun eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Fachausschusses im Speiseraum der Grundschule Schinne und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste.

zu TOP 2 Besichtigung der Grundschule Schinne

Frau Braun übergibt das Wort an die Schulleiterin, Frau Seider.

In einer Präsentation stellte sie die Schule vor und weist auf besondere Gegebenheiten hin, wie z.B. den Schulgarten mit Insektenhotel, das grüne Klassenzimmer, den Spielplatz, Fahrradparcours u.a.

Danach führte sie die Besucher durch das 1967 erbaute und in vergangenen drei Jahren sanierte Haus.

93 Schüler lernen heute in dem Gebäude, 19 Schüler werden im Sommer 2011 eingeschult.

Doch sinkende Schülerzahlen sind vorprogrammiert, weil die Kinder aus Uenglingen ab dem Schuljahr 2011/12 entsprechend der Schulentwicklungsplanung in Stendal beschult werden.

Während der Begehung verweist Herr Berlin auf die geforderten Brandschutzauflagen, wonach der Einbau eines zweiten Fluchtweges und der Einbau von Brandschutztüren in den Grundschulen Schinne und Dobberkau notwendig wird.

Für den Einbau des 2. Fluchtweges wurden bereits Varianten erarbeitet und diese werden zur Zeit geprüft.

Frau Braun bedankt sich bei Frau Seider und spricht ihr ein großes Kompliment für das Engagement aus, dass sie und ihre Mitarbeiter/innen haben.

Jetzt sei die Schule eine schöne Dorfschule, dank der Unterstützung durch Gemeinde und aller Beteiligten. Sie wünscht der Schule weiterhin viel Erfolg in der Arbeit.

zu TOP 3 Besichtigung der Grundschule Dobberkau

In der Grundschule Dobberkau wurden alle Fachausschussmitglieder und Gäste durch die Schulleiterin, Frau Falk willkommen heißen.

Die kleine ländliche Schule besticht durch ihre besondere Lage, gepflegte Grünanlagen und kleine Klassen. Zur Zeit lernen in der Schule 52 Kinder; im nächsten Schuljahr werden es 54 Kinder sein.

Das Gebäude der Schule ist ähnlich dem Grundschule Schinne. Das Problem der zu lösenden Brandschutzaufgaben besteht auch hier. Bei der Führung durch das Gebäude schaute man sich u.a. die Turn- und Kegelhalle, Unterrichtsräume und den Entspannungsraum an. Es ist ein großer Einsatz der Schulmitarbeiter/innen zu spüren, eine schöne Schumatmosphäre zu gestalten.

Frau Braun dankt Frau Falk für die Führung und wünscht dem Kollegium und den Kindern weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit.

zu TOP 4 Besichtigung der Grundschule Bismark

Der stellvertretende Schulleiter, Herr Lau begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste und führte durchs Haus. An dieser Schule werden z.Z. 170 Schüler/innen beschult. Besonders hervorzuheben ist, dass an dieser Schule schon seit Jahren Kinder erfolgreich integrativ beschult werden, also im sogenannten „Gemeinsamen Unterricht“, was auch einen wesentlichen Aspekt des pädagogischen Konzeptes darstellt.

Dank der EU- Schulbauförderung in Höhe von ca. 1,9 Millionen Euro konnte die Schule umfassend saniert und im Jahr 2010 wieder ihrer Bestimmung übergeben werden.

Durch die Förderung konnten auch moderne Unterrichtsmittel angeschafft werden, wie z.B. eine interaktive Tafel.

Herr Berlin merkt an, dass diese Schule altmarkweit am weitesten in der Umsetzung des EU-Schulförderprogrammes ist.

Frau Braun erklärt, dass es nun Aufgabe sei, für alle Kinder gleiche Bedingungen zu schaffen, wobei klar ist, dass die Sanierung der Schulen nur nach und nach erfolgen könne. Sie bedankt sich bei Herrn Lau für die Führung.

zu TOP 5 Besichtigung der Sekundarschule Bismark, Neubau

Der Schulleiter der Sekundarschule Bismark, Herr Gahrns, empfängt im neuen Anbau der Sekundarschule Bismark die Besucher und bedankt sich beim Landkreis Stendal für die große Unterstützung bei der Verwirklichung der Baumaßnahme.

Besonderer Vorzug des neuen Anbaus ist, dass nun alle Schüler/innen an einem Standort, zu deutlich verbesserten Bedingungen, unterrichtet werden können, was die Organisation des Schulalltages wesentlich erleichtert.

Alle Anwesenden sind von den neuen Räumen begeistert.

zu TOP 6 Fortführung der Sitzung im Raum 11 der Sekundarschule mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Die Fortführung der Sitzung erfolgt um 19:30 Uhr im Raum 11 der Sekundarschule Bismark.

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Von den Mitgliedern des Fachausschusses fehlen Frau Dräger, Herr Liebisch, Frau Köppe, Herr Dr. Heckenberger und Herr Dr. Richter-Mendau. Herr Dr. Richter-Mendau wird durch Herrn Kühnel vertreten.

Sie dankt noch einmal den Schulleitern für ihre Erläuterungen und stellt die Frage, ob es Anfragen an sie gibt. Dieses ist nicht der Fall.

Da die heutigen Schulbesichtigungen auf Anregung der Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Frau Schlüsselburg in Vorbereitung der zukünftigen Schulentwicklungsplanung erfolgte, bittet sie Frau Schlüsselburg um eine kurze Stellungnahme dazu.

Frau Schlüsselburg verweist in ihren Ausführungen auf den, am 06.04.2011 von der Einheitsgemeinde Bismark einstimmig gefassten Beschluss zum Erhalt der drei Grundschulstandorte, der mit Veränderungen der Schuleinzugsbezirke möglich wäre. Dafür hat die Verwaltung drei Varianten erarbeitet.

Man habe sich positioniert und die Stadt Bismark stellt sich der Aufgabe, gleiche Bedingungen für alle drei Grundschulen zu schaffen.

Es sind u.a. Investitionen im Bereich des Brandschutzes notwendig, um den Bestand der Schulen, insbesondere der Grundschule Dobberkau zu sichern.

Frau Theil ergänzt, dass es in Vorbereitung der heutigen Fachausschusssitzung ein Gespräch mit Frau Schlüsselburg gegeben hat, in dem verschiedene Dinge dargestellt und erörtert wurden. Frau Schlüsselburg und Frau Schwarz werden die dabei und heute aufgeworfenen Fragen mit in den Stadtrat nehmen, da sie hier und heute nicht in der Tiefe beantwortet werden können.

Frau Tinneberg, aus Meßdorf bat Frau Braun um Rederecht, was ihr eingeräumt wurde.

Sie überreicht der Vorsitzenden Frau Braun im Namen der Elterninitiative Messdorf über 100 Unterschriften von Eltern aus Messdorf, Späningen, Biesenthal und Schönebeck, die sich klar dagegen aussprechen, dass ihre Kinder möglicherweise in Dobberkau beschult werden.

Die Eltern wünschen ausdrücklich, dass die Kinder weiterhin die Grundschule in Bismark besuchen.

Frau Braun betrachtet das Elternvotum als sehr wichtig und stellt klar, dass es Aufgabe der Einheitsgemeinde Stadt Bismark ist, mit den Eltern und Lehrern eine vernünftige Lösung für alle Kinder in dieser ländlichen Region zu finden.

Frau Schlüsselburg stimmt dem zu und erachtet die Unterschriftensammlung auch als vollkommen legitim. Der Bismarker Stadtrat habe nun die Aufgabe, sich damit auseinander zu setzen. Über die drei entwickelten Varianten müsse man jetzt mit den Eltern und allen Beteiligten ins Gespräch kommen.

Herr Berlin bringt noch einmal zum Ausdruck, dass sich der Bismarker Stadtrat eindeutig zu allen drei Grundschulstandorten positioniert hat.

Man sollte mit dem neuen Kultusminister, Herrn Dorgerloh, dahingehend das Gespräch suchen, Ausnahme genehmigungen für Grundschulen im ländlichen Raum zu finden, wenn die Gesamtschüleranzahl von 40 Kindern an der jeweiligen Schule unterschritten wird und z.B. eine Anzahl von 36 Kindern zulassen.

Man könne im ländlichen Raum auf jeden Fall auf den Rückhalt der Eltern bauen.

Frau Borstell verweist als Elternvertreterin darauf, dass heute das Problem Messdorf angesprochen wurde. Wie verhält es sich mit dem Gerücht, dass auch Klädener Kinder in der Grundschule Dobberkau beschult werden sollen?

Frau Braun antwortet, dass dies heute zu weit führt und diese Probleme in der Tiefe betrachtet werden müssen.

Die heutige Sitzung dient erst einmal nur zur optischen Bewertung der Schulgebäude.

Zu den Einzugsbereichen muss erst einmal die Stadt Bismark entsprechende Beschlüsse fassen und dann einen Änderungsantrag zur Schulentwicklungsplanung an den Landkreis richten.

Danach wird eine Beschlussfassung für den Kreistag vorbereitet und auf der vorgegebenen Beratungsfolge erörtert.

Frau Theil ergänzt, dass die Schulentwicklungsplanung zwar für fünf Jahre gilt, aber jährlich zu überprüfen und fortzuschreiben ist. Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass es innerhalb dieser Zeit zu Veränderungen kommt. Im vorliegenden Fall obliegt die Entscheidung der Stadt Bismark.

Frau Borstell stellt die Anfrage, ob man sagen könnte, dass eine Entscheidung darüber bis zum 31.12.2011 getroffen werden kann?

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass das sein kann. Es sollten aber alle Schülerzahlen aktualisiert sein. Letztendlich hängt dies davon ab, wann ein Änderungsantrag zur Schulentwicklungsplanung von der Stadt gestellt wird.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Kühnel, Herr Schönwald, Herr Kloth, Herr Berlin, Herr Wiese, Frau Pieper und Herr Tinneberg.

Frau Braun fasst zusammen, dass heute wichtige Argumente ausgetauscht wurden. Man müsste auf jeden Fall ein Gespräch mit dem Kultusministerium suchen, um über die Problematik der Grundschulen im ländlichen Raum zu diskutieren.

zu TOP 7 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 18. Sitzung vom 19.04.2011

Die Niederschrift ist allen fristgemäß zugegangen. Da es keine Anmerkungen gibt, gilt die Niederschrift der 18. Sitzung vom 19.04.2011 als festgestellt.

zu TOP 8 Anfragen und Hinweise

Frau Braun schlägt vor, dass die nächste Sitzung des Fachausschusses am 14.06.2011 im Theater der Altmark Stendal stattfindet.

Die Fachausschussmitglieder sind damit einverstanden.